

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen.
Bisher erschienen:
Heft 1 bis 11, 384 Seiten stark, die Ereignisse bis 10. August 1918 umfassend, gegen Vorkauf von Mark 4,00 oder gegen Post-Nachnahme von Mark 4,30 frei ins Haus.

27. Oktober.

Die deutsche Antwort auf Wilsons dritte Note veröffentlicht. Weiteransturm des Feindes von der Dise bis zur Aisne. Beiderseits Origny abgeschlagen, bei Plaine Selve aufgefangen, am Serre- und Souche-Abschnitt abgewiesen, zwischen Nizy-le-Comte und der Aisne und westlich Bataigne gescheitert. (26. Oktober.)

Abmarsch unserer Kräfte von Kragujevac und Jagodina. (26. Oktober.)

Kämpfe östlich der Brenta. Monte Asolone und Bertica verloren. (25. Oktober.) Beide wieder erobert. Angriff des Feindes beiderseits des Montello. (26. Oktober.)

28. Oktober.

Oesterreich-Ungarns Friedensschrift bei Wilson. Friedenssondernoie der Türkei an Frankreich und England. Der Feind südwestlich Deinze, östlich Avelgem und bei Antres abgewiesen. (27. Oktober.)

Unsere Linie aus dem Bogen zwischen Origny und Ferte in die Linie westlich Guise—östlich Crecy an der Serre zurückverlegt. Am Kanal bei Lupigny, südlich Guise, zwischen Frobdmont und Pierrepont, südöstlich Rethel und bei Rilly der Feind abgewiesen. (27. Oktober.)

Schlachten östlich der Brenta und an der Piave. Bei Baldobbiadene der Feind auf das Ostufer der Piave gelangt, ebenso abwärts Bidor. Kampf bei Moriago und Seraglia. Vorstoß der Engländer bis Tesze und San Polo di Piave. (27. Oktober.)

Sammasch an Stelle von Hussarek österreichischer Ministerpräsident.

Erzherzog Josef zum homo regius in Ungarn ernannt. Beschluß des deutschen Volksrats für Böhmen für Anschluß Deutsch-Böhmens an Deutschland in Aussicht gefaßt.

29. Oktober.

Angriffe der Feinde bei Oisene, westlich Conde (hier unter Vereitelung des Schelde-Überganges), bei Famars, östlich Antres abgewiesen. (28. Oktober.)

Angriffe der Franzosen gegen den Dise-Kanal zwischen Creux und Vesquielles, westlich Guise, am Souche-Abschnitt beiderseits der Straße Laon—Marle gescheitert. (28. Oktober.)

In der Schlacht an der Piave Ringen bei Baldobbiadene nördlich Moriago und Seraglia, südlich Susegana, bei Tesze und Polo di Piave. Teilweise Zurücknahme der l. und r. Truppen. (28. Oktober.)

Messlo geräumt. Der Feind bis Palanka gelangt. Der tschecho-slowakische Staat unter dem tschechischen Nationalrat errichtet.

Deutsch-Böhmen von den deutsch-böhmischen Abgeordneten als deutsch-österreichische Provinz erklärt.

Im kroatischen Landtag zu Agram die Trennung Dalmatiens, Kroatens, Slawoniens und Fiumes von Ungarn sowie Kroatiens und Oesterreichs beschlossen.

30. Oktober.

In der Lys-Niederung, zwischen Lys und Schelde, bei Famars und Englesfontaine der Gegner abgewiesen. (29. Oktober.)

Am Dise-Kanal, zwischen Nizy-le-Comte und der Aisne, französische Angriffe zurückgeschlagen. (29. Oktober.)

Räumung Italiens durch die l. und r. Truppen angekündigt.

Im Kampf zwischen Brenta und Piave der Asolone und Bertica gegen Uebermacht behauptet. In der Schlacht an der Piave erhebliches Vordringen der Feinde nördlich und südlich des Montello.

In Wien die vorläufige Verfassung für Deutsch-Oesterreich von der Nationalversammlung angenommen.

In Budapest ein Militärtrat gebildet, die Republik ausgerufen.

31. Oktober.

Generallieutenant Groener an Stelle Ludendorffs als Erster Generalquartiermeister ernannt.

Bei Bonerdem die Belgier abgewiesen. (30. Oktober.)

Südlich Catillon, sowie südlich der Dise u. a. östlich von Landisay Angriffe der Franzosen abgewiesen. (30. Okt.)

Von U-Booten 38 000 T. versenkt.

Waffenstillstand mit der Türkei. Böllige Uebergabe. Das neue deutsch-österreichische Ministerium gebildet.

Die österreichisch-ungarische Flotte dem südslawischen Nationalrat überwiehen.

In Ungarn ein Ministerium Karolyni gebildet. Die Gewalt in Händen des Nationalrates.

Graf Tisza ermordet.

Meldung von der Bildung einer Republik in Bulgarien (am 25. Oktober) und Abdankung des Königs Boris.

1. November.

Feindlicher Großangriff in Flandern an der Lys-Front abgewiesen. Zwischen Deinze und der Schelde die Kämpfe westlich der Straße Deinze—Kruishoutem und auf den Höhen Linie Nokers—Kerthove abgeschlossen. (31. Oktober.)

Feindliche Angriffe nordwestlich Herpy abgewiesen. (31. Oktober.)

Die deutschen Truppen beiderseits Belgrad und Semendria auf das nördliche Donau-Ufer zurückgenommen. (31. Oktober.)

Beschlagnahme aller deutscher Eisenbahnzüge durch die Tschechen in Böhmen

Das österreichische Schlachtschiff „Viribus Unitis“ im Hafen von Pola durch Italiener versenkt.

Rundgebungen Roter Garde in Wien.

2. November.

Südlich Deinze die Deutschen hinter die Schelde zurückgegangen. Gegen Vorstoß des Feindes bei Aulnoy die Höhen südwestlich Saulrain und der Ort Pre'cau behauptet. Valenciennes geräumt. (1. November.)

Feindlicher Durchbruchversuch an der Aisne-Front und zwischen Argonna und Maas zwischen La Selre und Herpy gescheitert, auch bei Ranteuil und Ambly zurückgeworfen. Bei Boncq der Feind auf das Ostufer der Aisne gedrungen, bei Neuville et Day und Erron zum Stehen gebracht, bei Buziers abgeschlagen: Fa'aise von ihm genommen. — Zwischen Aire und Maas der Kampf in Linie Champignulle — östlich Buzancy — südwestlich Villers Devant Dun — nordwestlich Vincreville zum Stehen gekommen. (1. November.)

Zurückhaltung deutscher Schiffe und Einstellung der Durchfuhr von Transportmitteln von Ungarn angeordnet. Ein Zug mit deutschen Soldaten in Budapest entwaffnet.